Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

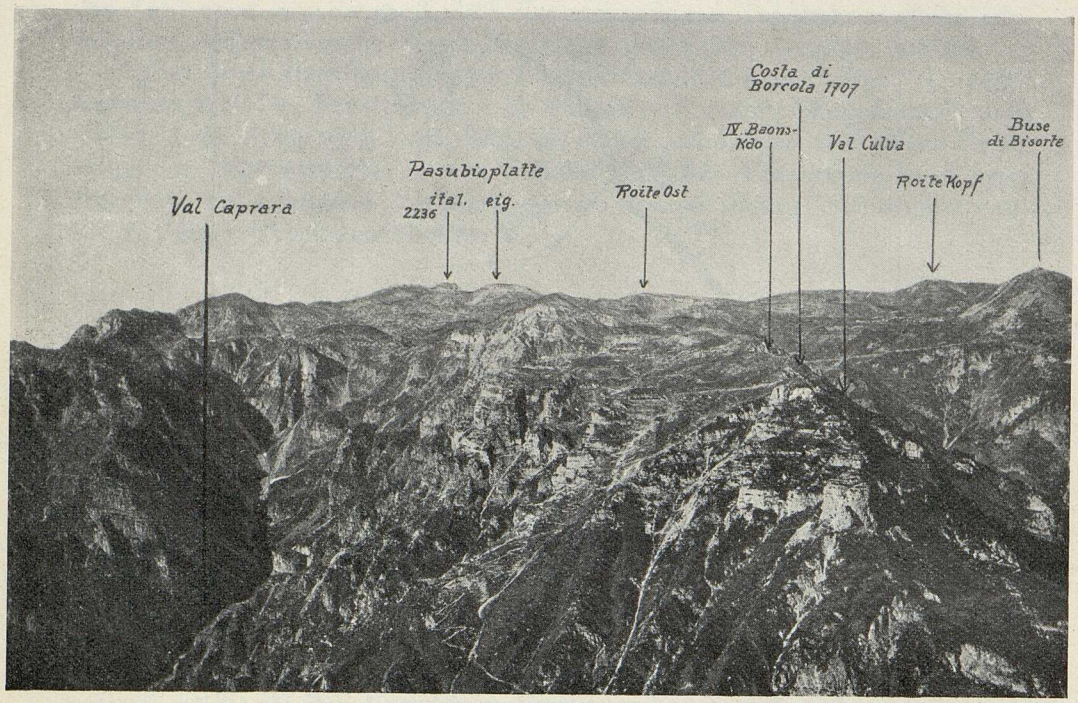
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100



Ostabfall des Pasubioplateaus (gegen Terragnolotal), gesehen vom Mte. Maggio in der Schußrichtung der Milegna-Malingobatterien, die durch flankierendes Feuer in die Kämpfe auf der Platte und östlich davon hervorragend eingriffen.

In den folgenden Stunden lag die Angriffsgruppe unter andauerndem Feuer der österreichischen Artillerie. Jeder Schuß wirkte sich durch die Steinsplitter vervielfacht aus und vermehrte die Zahl der Verwundeten und Toten. Immer wieder munterte Oblt. Urli seine Leute in Erwartung der angeforderten Verstärkung zum Ausharren auf. Als aber die Unterstützung nicht herankam, befahl das Bataillonskommando angesichts der unhaltbaren Lage den Rückzug an, den Oblt. Urli mit nur wenig Überlebenden durchführte.

Dieser in der Geschichte des Alpinibataillons Aosta geschilderte Kampfverlauf stimmt jedoch mit den Ereignissen auf österreichischer Seite nicht ganz überein. Es scheint vor allem eine Verwechslung des Standpunktes der Feldwache 3 mit der Kote 2059 vorzuliegen. Die Italiener drangen allerdings in diese Feldwache ein, erreichten aber nie die Kote 2059. Nach den österreichischen Gefechtsberichten spielten sich die Ereignisse in folgender Weise ab:

Bei Beginn des italienischen Angriffes war die Stellung der Feldwache 3 bereits vollständig zusammengeschossen. Der Feldwachkommandant Kadettaspirant Rupert Bernhard und ein Jäger waren gefallen, sieben andere Jäger verwundet. So war es für die Alpini leicht, in die zertrümmerte Stellung einzudringen. Weiter aber konnten sie den Angriff